nisch, später mit ausführlichen Stellungnahmen. Canon und Nissan stehen in Verbindung zum Handelshaus Marubeni, das in Indonesien und auf den Philippinen in Abholzungen verwickelt ist.
Mitsubishi ist noch direkter beteiligt – der Konzern hält Anteile an Firmen, die in Malaysia, den Philippinen und Brasilien großflächig abholzen. Der Kommentar von Mitsubishi dazu: „... auf Geländen, die abgeholzt werden, bleibt ein lebensfähiger Wald zurück."(!) Die genannten Firmen sind dank des Engagements zahlreicher Aktivisten/innen ziemlich unter Druck geraten und werden sich ihre diesbezüglichen Aktivitäten überlegen müssen.

Informationsmaterial über die Aktion „Stoppt Japan", sowie neue Informationsblätter „Stimmen für Entschuldigung" und zum „Klimabündnis europäischer Städte mit den Völkern Amazoniens" sind im Österreichischen Informationsdienst für Entwicklungshilfe (ÖIE), Kaserngasse 4, A-5020 Salzburg, erhältlich.

ÖNB gegen Verschleuderung von Steuergeldern

„Sehr locker sitzt offensichtlich das Geld, das Salzburger Landtag und Salzburger Landesregierung für Sport- und Fremdenverkehrsförderung zu geben bereit sind. Innerhalb kürzester Zeit wurden jetzt, um einen Bankrott der WM-geschädigten Gemeinde Saalbach zu vermeiden, rund 15 Millionen Schilling flüssig gemacht.
Für die (fast) bankrotte Natur gibt es seit Jahren nahezu NICHTS als leere Versprechungen. Die budgetierten Naturschutzmittel sind äußerst bescheiden. Die finanziellen Mittel, die dem am Hungertuch nagenden Naturschutzressort des Amtes der Salzburger Landesregierung zur Verfügung stehen, reichen nicht einmal, um die gesetzlich vorgeschriebene Beschilderung der vorhandenen Schutzgebiete durchführen zu können. An begleitende wissenschaftliche Untersuchungen, Biotopmanagement, notwendige Kontrollen oder gar weitergehende Maßnahmen zur Renaturierung beeinträchtigter Gebiete ist mit dem derzeitigen „Aushungerungsbudget" überhaupt nicht zu denken.
Der Naturschutzbund fordert daher das Land Salzburg auf, noch für das heurige Jahr eine Aufstockung des Naturschutzbudgets um 15 Millionen Schilling (wie für das bankrotte Saalbach) vorzunehmen – aufdaß auch die Natur nicht endgültig bankrott gehe!"

Es ist das übliche Spiel:
Gewinne werden privatisiert –
Verluste gehen zu Lasten des
Steuerzahlers.

Madeirareise

Im November findet für alle Naturliebhaber und Pflanzenfreunde eine Reise nach Madeira mit speziellem Leser-Service statt. Sie können Versuchsanlagen für ausgewählte Pflanzenzüchtungen, die normalerweise für Besucher gesperrt sind, besichtigen.

Zeit: 8. 11. – 15. 11. 1991
Die Leistungen:
Unterbringung in einem 5-Stern-Hotel, Transfers (auch zu den Versuchsanlagen), ein Halbtagesausflug. Alle Flüge mit Linienmaschinen und Reiseleitung ab und bis Wien (deutschsprachig).
Preis: öS 14.270,– für DZ pro Person

Nähere Informationen:
Kompaß-Reisen, A-1150 Wien,
Mariahilfergürtel 37, Tel. 0222/833175

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 1991_4-5

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: ÖNB gegen Verschleuderung von Steuergeldern 164